

SDDC

Software Defined Data Center

Configfile

Silvan Adrian
Fabian Binna

1 Änderungshistorie

Datum	Version	Änderung	Autor
17.10.15	1.00	Erstellung des Dokuments	Gruppe
19.10.15	1.01	Configfile Optionen	Silvan Adrian

Inhaltsverzeichnis

1	Änderungshistorie	2
2	Einführung	4
2.1	Zweck	4
2.2	Gültigkeit	4
2.3	Übersicht	4
3	Configfile	4
3.1	Allgemein	4
3.1.1	XML	4
3.2	Compute	4
3.2.1	Name/uuid	4
3.2.2	Memory	5
3.2.3	vCPU	5
3.2.4	Boot ISO	5
3.2.5	Boot Disk	5
3.2.6	Network	5
3.3	Storage	5
3.3.1	Name	5
3.3.2	Grösse	5
3.3.3	Typ	6
3.4	Network	6
3.4.1	OpenFlow	6

2 Einführung

2.1 Zweck

Dieses Dokument beschreibt das Configfile

2.2 Gültigkeit

Dieses Dokument ist während des ganzen Projekts gültig und wird laufend erweitert

2.3 Übersicht

Dieses Dokument soll eine Übersicht über die Inhalte des Configfiles geben.

3 Configfile

Das Configfile wird jeweils einem Servicemodul hinterlegt, bei welchen die Typen Compute, Network und Storage bestehen. Auf diesem Weg kann ein Servicemodul auch mehrmals weiterverwendet werden für verschiedene Services. Die Einstellungen, die im Configfile stehen können sich je nach library ändern in diesem Beispiel wird vorerst auf libvirt Bezug genommen und wird bei Bedarf erweitert.

3.1 Allgemein

Da je nach Bedarf Compute, Storage oder Netzwerk zuerst erstellt werden muss wird dies über eine Art Workflow behandelt, welcher entscheidet welches Servicemodul zuerst erstellt werden soll. Dies geschieht indem die Reihenfolge der Servicemodule eingehalten wird und eines nach dem anderen erstellt wird.

3.1.1 XML

Das Configfile wird in XML geschrieben und wird auch so an die Generische API übergeben. Während dem Projekt soll bei Bedarf eine bessere Lösung gesucht werden z.B.: durch YAML ersetzen.

3.2 Compute

In Compute werden Memory, vCPU, Harddisk und Netzwerk (IP) zugewiesen. Es gibt noch einige mehr Funktionen, diese werden zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht behandelt.

3.2.1 Name/uuid

Jeder Compute Instanz muss ein eindeutiger Name gegeben werden, dieser wird zu beginn direkt in das Configfile eingefügt und zu einem späteren Zeitpunkt soll es möglich sein denn Namen via Customer-Dashboard festzulegen. Bei libvirt wird ebenfalls eine uuid

benötigt, welche eine eindeutige Identifizierung erlaubt -> wodurch das auffinden und löschen einer Instanz erleichtert werden soll

3.2.2 Memory

Memory wird entweder als fester Wert mitgegeben oder wird über die Instanzgrösse beim Cloud Anbieter vorbestimmt (micro,medium,large).

3.2.3 vCPU

vCPU's werden entweder als Wert mitgegeben oder durch den Cloud Anbieter vorgegeben (die Instanzgrösse).

3.2.4 Boot ISO

Je nach Anforderung muss der Pfad zu einer Boot ISO mitgegeben werden (für die Installation eines Betriebssystems)

3.2.5 Boot Disk

Ebenfalls muss noch eine Boot Disk übergeben werden, dies kann ein bereits bestehender Storage Pool, Volume oder eine Datei sein. Die Grösse wird hier durch die ausgewählte Disk/Datei bestimmt, bei Cloud Anbietern jedoch durch die Instanzgrösse.

3.2.6 Network

Beim Netzwerk kann eine IP oder MAC Adresse mitgegeben oder automatisch zugewiesen werden. Weitere Netzwerk Einstellungen werden über die SDN Library abgehandelt. Bei Cloud Anbietern wird hier ebenfalls direkt automatisch eine IP und MAC Adresse zugewiesen.

3.3 Storage

3.3.1 Name

Storage besitzt einen festen eindeutigen Namen über welchen der Pool angesprochen werden kann.

3.3.2 Grösse

Der Storage benötigt eine gewisse Grösse um erstellt zu werden oder falls es sich um eine Partition oder Datei handelt wird sie dadurch vorgegeben.

3.3.3 Typ

Der Storage kann sowohl lokaler als auch Netzwerk Speicher sein, hier wird zwischen verschiedenen Typen unterschieden. Z.B.: können NFS Storages eingebunden werden oder GlusterFS bzw. Sheepdog.

3.4 Network

3.4.1 OpenFlow

Netzwerkeinstellungen werden über OpenFlow gehandhabt, somit werden hier die Open-Flow spezifische Konfigurationen unterstützt. Zu diesem Zeitpunkt wird dies allerdings noch nicht behandelt.